



Technische
Akademie
Esslingen
**Ihr Partner für
Weiterbildung**



In Zusammenarbeit mit dem Verband Schutz und Instandsetzung
von Trinkwasserbehältern e. V. (S.I.T.W.)

Kolloquium

Betonbauwerke in der Trinkwasserspeicherung Planung, Bau und Instandhaltung

1. und 2. April 2014 in Ostfildern

Leitung: Prof. Dr.-Ing. Manfred Breitbach
Fachhochschule Koblenz



Betonbauwerke in der Trinkwasserspeicherung Planung, Bau und Instandhaltung

Bauliche Anlagen in der Trinkwasserspeicherung werden in der ganzen Welt überwiegend aus zementgebundenen Baustoffen erstellt, da man sich seine hygienischen Eigenschaften durch die hohe Alkalität dieses Werkstoffs zu Nutze macht. Hierbei handelt es sich jedoch nicht um Baukonstruktionen des allgemeinen Hoch- und Tiefbaus. An die Betonbauwerke selbst, die verwendeten Materialien sowie deren Langzeiteigenschaften werden sehr viel höhere Anforderungen gestellt. Die Baukörper müssen von innen und von außen dicht sein, sie sollen möglichst keine Risse aufweisen, die Oberflächen müssen fest, glatt und eben sowie poren- und lunkerfrei sein und dürfen nicht die Gefahr einer mikrobiologischen Beeinträchtigung durch bioverfügbare Materialien oder raue, morbide und aufgeweichte Oberflächen bergen. Infolge der täglichen Fluktuation treten permanente hydraulische Druckschwankungen auf. Das Trinkwasser weist regionale Unterschiede hinsichtlich seiner kalkangreifenden Eigenschaften und seiner Zusammensetzung auf, es übt einen ständigen hydrolytischen Angriff auf zementgebundene Baustoffe aus.

Die Versorgungssicherheit der Bevölkerung und öffentlicher Einrichtungen wie Krankenhäuser, Schulen oder Pflegeheime muss sicher gestellt sein, Trinkwasserbehälter dienen der Löschwasserreserve und sind häufig in Katastrophenschutzpläne eingebunden. Die Lage der Wasserwerke in gewachsenen Bebauungsgebieten und ihre hydraulische Höhe im Versorgungsnetz erschweren vielfach die Überlegungen für einen Neubau. Dies führt dazu, dass die Nutzungsdauer theoretisch mit "unendlich" angesehen wird. Tatsächlich sind viele Trinkwasserspeicher aus der Gründerzeit der Trinkwasserversorgung in Europa Ende des 18. und Beginn des 19. Jahrhunderts heute noch in Betrieb. Aus diesen Überlegungen heraus muss der regelmäßigen Instandhaltung dieser Bauwerke besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden. Der demografische und industrielle Wandel erfordert heute vielfach eine Anpassung an die vorhandenen Kapazitäten.

Für die Trinkwasserspeicherung sind besondere Regelwerke erarbeitet worden (DVGW W 270, W 300, W 312, W 316, W 347), die sich mit Planung, Bau, Betrieb und Instandhaltung sowie den Materialien, den Instandsetzungs- und Auskleidungsprinzipien und den Fachfirmen befassen. Trinkwasser ist das wichtigste Lebensmittel für den Menschen. An die Gewinnung, Speicherung, Aufbereitung und Verteilung des Trinkwassers werden daher sehr hohe Anforderungen gestellt. Das Kolloquium "Trinkwasserspeicherung" richtet sich daher an alle Beteiligten, die mit dem Umgang des Trinkwassers in der Planung, dem Bau, dem Betrieb und der Instandhaltung befasst sind.

Die Hauptthemen des 3. Kolloquiums sind:

- > Reinigung/Desinfektion
- > Praxisbeispiele Instandsetzung
- > Kunststoffe
- > Inbetriebnahme durch den Betreiber
- > Regelwerk Instandsetzung
- > Mineralische Werkstoffe
- > Praxisbeispiele Neubau
- > Kathodischer Korrosionsschutz

Zusätzlich wird eine **Podiumsdiskussion** „Quo vadis Trinkwasserbehälter“ angeboten.

Parallel zu den Vorträgen findet eine begleitende Ausstellung statt.



Vorsitzender des Technischen Komitees

Prof. Dr.-Ing. Manfred Breitbach
Fachhochschule Koblenz

Technisches Komitee

Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Breit
Technische Universität Kaiserslautern

Dipl.-Ing. Gerhard Drescher
Obmann des technischen Komitees 2.2
Wasserspeicherung des DVGW
Zweckverband Landeswasserversorgung Stuttgart

Prof. Dr. Andreas Gerdes
Hochschule Karlsruhe

Dipl.-Ing. Susanne Gieler-Breßmer
Sachverständige für Betonschäden und
Betoninstandsetzung, Süßen

Dr. Josef Klinger
Technologiezentrum Wasser TZW, Karlsruhe

Dr. Andreas Koch
Obmann DVGW W 347
Hygieneinstitut des Ruhrgebiets, Gelsenkirchen

Dipl.-Ing. Werner Pfahler
EnBW-Regional AG, Stuttgart

Dr.-Ing. Matthias Schmitt
RheinEnergie AG, Köln

Ramona Schuster
Umweltbundesamt, Bad Elster

TAE – Weiterbildung auf höchstem Niveau

**55 Jahre Weiterbildung von „Aktuelles zur Arbeitssicherheit“
bis „Zündgefahren“**

Die Technische Akademie Esslingen e.V. (TAE) ist für Unternehmen und deren Fach- und Führungskräfte seit über 55 Jahren der Partner für berufliche Fort- und Weiterbildung. Mit rund 1.000 Veranstaltungen pro Jahr und einem Kompetenznetzwerk von mehr als 2.000 Referenten aus Wirtschaft und Wissenschaft bietet die TAE umfassende berufliche Qualifizierungen auf hohem Niveau, zertifiziert durch ein Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001.

Die Qualifizierungsangebote umfassen von Maschinenbau und Fahrzeugtechnik über Mechatronik, Elektrotechnik, Informationstechnologie, Medizintechnik und Bauwesen bis zu Betriebswirtschaft und Management die wesentlichen technischen und nichttechnischen Bereiche der Wirtschaft.

Berufsbegleitende Ingenieur- und Wirtschaftsstudiengänge eröffnen die Chance, parallel zur beruflichen Tätigkeit einen international anerkannten akademischen Abschluss zu erwerben und so der Karriere frischen Schub zu geben.

Ein weiterer Schwerpunkt sind die Zertifikatslehrgänge mit einer breiten Auswahl an Qualifizierungsmöglichkeiten sowie nationale und internationale Fachtagungen, bei denen die Teilnehmer neue technologische Entwicklungen kennenlernen und den Erfahrungsaustausch mit Experten und Kollegen für sich nutzen können.



Dienstag		Vormittag		1. April 2014	
		Plenar M. Breitbach Hochschule Koblenz Raum 1			
09:00 – 10:40		R. Keuper Technische Akademie Esslingen, Ostfildern E. Filnt SITW Fachvereinigung Schutz und Instandsetzung von Trinkwasserbehältern e. V., Köln M. Breitbach Hochschule Koblenz D. Schoenen Bonn M. Breitbach Hochschule Koblenz	Eröffnung Grußwort SITW Begrüßung Mikrobiologie des Trinkwassers – 150 Jahre Schutz vor Infektionskrankheiten durch Trinkwasser Hygienekonzept: Umsetzung der Hygieneanforderungen nach dem neuen W 300 auf der Baustelle		
10:40 – 11:10		Kaffeepause/Ausstellung			
11:10 – 12:30		Plenar A. Koch Hygieneinstitut des Ruhrgebiets, Gelsenkirchen Raum 1			
Vortragsdauer jeweils 40 Minuten		R. Turković Technologiezentrum Wasser TZW, Karlsruhe P. Frenz DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e. V., Bonn		Durchführung und Bewertung der Hygieneprüfungen nach W 347 und W 270 Praxishinweise zur Umsetzung der Hygieneanforderungen an zementgebundene Bau- und Werkstoffe auf der Baustelle nach W 398	
12:30 – 14:00		Mittagspause/Ausstellung			

1. April 2014			
Dienstag Nachmittag			
14:00 – 16:00	Reinigung/Desinfektion A. Koch Hygieneinstitut des Ruhrgebiets, Gelsenkirchen Raum 1	Praxisbeispiele Instandsetzung E. Flint Flint Bauenschutz GmbH, Detmold Raum 2	Kunststoffe (1) M. Breitbart Fachhochschule Koblenz Raum 3
Vortragsdauer jeweils 40 Minuten	G. Mösslein Mösslein GmbH, Lohr Reinigen wir noch regelmäßig Trinkwasserbehälter? T. Krebs Aqua Consulting & Maintenance, Marktheidenfeld Praxisvergleich mit der Reinigung und Desinfektion von öffentlichen Schwimmbädern O. G. Weinig Höchberg Behälterreinigung und -desinfektion aus der Sicht des Vollzugs der Trinkwasserverordnung	B. Bleser GFB Gesellschaft für Bauwerksanierung mbH, Essen Vermeidung von Fehlern aus ungenauer Planung J. Rassek w-s bauintandsetzung gmbh, Kassel Vermeidung von Fehlern aus der Bauausführung J. Johannsen Oto Quast Bauunternehmen GmbH & Co. KG, Siegen Vermeidung von Fehlern aus der Baubewachung	L. Boonk Vornik Stahl- und Betonschutz GmbH & Co. KG, Gronau Neustrukturierung ermöglicht den regelwerkskonformen Einsatz von Polymerbeschichtungen im Trinkwasserbereich P. Brehl IKS Kunststoff- und Stahlverarbeitungs GmbH, Ingelheim Sanierung eines Trinkwasserbehälters mittels PE-Auskleidung J. Haasis Sika Deutschland GmbH, Stuttgart Instandsetzungssysteme für Trinkwasserbauwerke – Grenzen und Möglichkeiten
16:00 – 16:30	Kaffeepause/Ausstellung	Regelwerk Instandsetzung T. Prein SWM Service GmbH, München Raum 2	Kunststoffe (2) P. Frenz DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e. V., Bonn Raum 3
16:30 – 17:50	Inbetriebnahme durch den Betreiber G. Drescher Zweckverband Landeswasserversorgung Stuttgart Raum 1	M. Breitbart Hochschule Koblenz Instandsetzung von Trinkwasserbehältern aus Stahlbeton nach dem neuen Regelwerk Instandsetzungsprinzipien nach W 300-3 W. Breitt Technische Universität Kaiserslautern Instandsetzung von Trinkwasserbehältern aus Stahlbeton nach dem neuen Regelwerk Anforderungen an Materialien und Überwachung auf der Baustelle nach W 300-4 und W 300-5	H.-L. Schröder Munk + Schmitz Oberflächentechnik GmbH & Co. KG, Köln Epoxidharze – Praktische Ausführung und Anlagentechnik aus der Sicht des Verarbeiters und im Zeichen weitergehender Anforderungen an die Dokumentation A. Kunz Frank GmbH, Morfelden-Walldorf Thermoplastische Systeme in der Trinkwasserspeicherung
Vortragsdauer jeweils 40 Minuten	K. Busch Stadwerke Bochum GmbH Neubau und Inbetriebnahme eines Trinkwasserspeichers P. Eckert Stadwerke Düsseldorf AG Sanierung und Inbetriebnahme eines Trinkwasserspeichers	Podiumsdiskussion „Quo Vadis Trinkwasserspeicher“ M. Breitbart	
18:00 -	Teilnehmer: B. Bleser M. Breitbart G. Drescher P. Frenz T. Prein E. Flint J. Rassek		
anschließend	Empfang mit Buffet im Foyer der Technischen Akademie Esslingen		

Informationen zu allen Co-Referenten finden Sie unter www.tae.de/verkehrsbauten

Mittwoch Vormittag		2. April 2014	
Plenar M. Breitbach Hochschule Koblenz Raum 1			
09:00 – 10:40	Jens U. Schmidt Archiv für deutsche Wassertürme, Fürstenwalde G. Drescher Zweckverband Landeswasserversorgung Stuttgart	115 Jahre Wassertürme aus Beton Eine neue Normengeneration für die Trinkwasserspeicherung – Zusammenhänge zwischen den Regelwerken	
10:40 – 11:10	Kaffeepause/Ausstellung		
11:10 – 12:30	Plenar W. Pfähler EnBW Regional AG, Stuttgart Raum 1		
Vortragsdauer jeweils 40 Minuten	K. Schütz SWKiel Netz GmbH, Kiel M. Raupach Institut für Bauforschung RWTH Aachen University (ibac)	Trinkwasserspeicherung aus Sicht der strategischen Planung Die DVGW Arbeitsblattreihe W 300 im Kontext zur DIN EN 1504 und der RL SIB	
12:30 – 13:30	Mittagspause/Ausstellung		

Informationen zu allen Co-Referenten finden Sie unter www.tae.de/trinkwasserspeicherung

Mittwoch Nachmittag		29. Januar 2014	
13:30 – 16:10 Vortragsdauer jeweils 40 Minuten	Mineralische Werkstoffe A. Gerdes Hochschule Karlsruhe Raum 1	Praxisbeispiele Neubau W. Pfahler EnBW Regional AG, Stuttgart Raum 2	Kathodischer Korrosionsschutz T. Prein SWM Service GmbH, München Raum 3
	W. Kämpfer MFPA Bauhaus-Universität Weima Monitoring an zementären Beschichtungen mit hohem Hüttenandgenhalt M. Bolesta P&T Technische Mörtel GmbH & Co. KG, Neuss Dauerhafte mineralische Beschichtungen – auch bei aggressiven Wässern E. Kleen MC-Bauchemie GmbH & Co. KG, Bofftrop Langzeiterfahrungen mit zementgebundenen Beschichtungen im Trinkwasserbereich F. Sander Korrodur Westphal Hartbeton GmbH & Co. KG Mineralische Spritzmörtel – Stand der Technik aus Sicht eines Materialherstellers unter Berücksichtigung der neuen W 300 bzw. W 316	B. Stücher Otto Quast Bauunternehmung GmbH, Siegen Neubau eines Trinkwasserbehälter in Dortmund-Höchstes (7500 m3) nach dem DVGW Arbeitsblatt W 398 S. Göger Firma Josef Pfaffinger, Passau Neubau des Hochbehälters Hohenlohe – Anforderungen aus dem Regelwerk und Umsetzung in der Praxis L. Penzkofer Max Frank GmbH & Co. KG, Leiblfing Der zementgebundene Trinkwasserspeicher – perfekt durch praktikable Lösungen bei der Bauausführung K. Hahlbeck Drössler GmbH, Siegen Trinkwasserbehälter in Fertigteilbauweise	F. Wenk Hochschule für Technik, Rapperswil, Schweiz Schäden und Instandsetzungsverfahren für Trinkwasserbehälter – eine Übersicht D. Oberhänsli suicorr AG, Dietikon, Schweiz Braune Flecken mit kathodischem Korrosionsschutz stoppen/Verhindern

Informationen zu allen Co-Referenten finden Sie unter www.tae.de/trinkwasserspeicher

Informationen

3. Kolloquium: Betonbauwerke in der
Trinkwasserspeicherung Planung, Bau
und Instandhaltung
1. und 2. April 2014

Veranstaltung Nr. 50020.00.003

Kolloquiumsbüro

Dr.-Ing. Rüdiger Keuper
Martina Fischer
Technische Akademie Esslingen
Postfach 12 65
73748 Ostfildern
Deutschland
Tel. + 49 711 34008-35
Fax + 49 711 34008-65
E-Mail: martina.fischer@tae.de
www.tae.de/verkehrsbauteen

Veranstaltungsort

Anmeldung

Technische Akademie Esslingen
Postfach 12 65
73760 Ostfildern
Tel. + 49 711 34008-23
Fax + 49 711 34008-27
E-Mail: anmeldung@tae.de

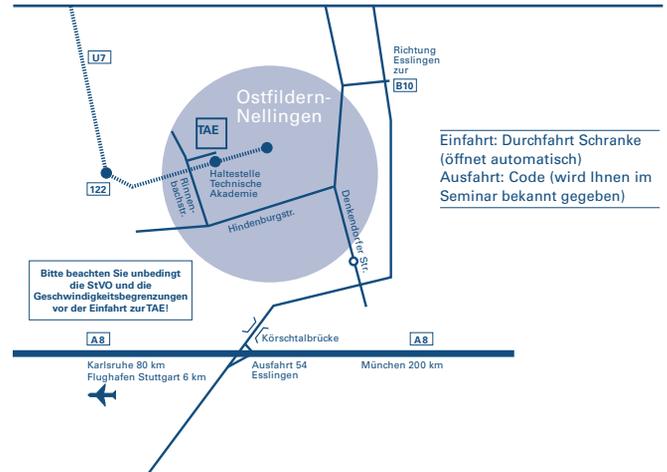
Wir berechnen

EUR 820,- mehrwertsteuerfrei
1 Vortragender: ohne Gebühr
weitere Vortragende und
Co-Autoren: EUR 820,- Zahlbar
nach Erhalt der Rechnung
Kreissparkasse Esslingen
Konto Nr. 984 267 (BLZ 611 500 20)
BIC: ESSLDE 66
IBAN: DE34 6115 0020 0000 9842 67
Kreditkarten-Zahlung möglich
(ausgenommen Diners Club)

Zimmervermittlung

Technische Akademie Esslingen
Anmeldung
Postfach 12 65
73760 Ostfildern
Tel. + 49 711 34008-23
Fax + 49 711 34008-27
E-Mail: anmeldung@tae.de

So finden Sie uns



Bahn:

U-Bahn U7 von Stuttgart Hbf alle 10 Minuten Richtung Ostfildern bis Haltestelle „Technische Akademie“ (ca. 30 Minuten)

Pkw:

ca. 10 Autominuten von Autobahnausfahrt Esslingen. Richtung Esslingen, Abzweig Ostfildern. Die TAE ist ausgeschildert.

Achtung:

Die Neuhauser Straße ist – von der Autobahn kommend – von 7.00-9.00 Uhr gesperrt und von Ostfildern Richtung Autobahn von 16.00-19.00 Uhr.

Parken: >> Bitte beachten <<

Kostenlose TAE-eigene Parkplätze direkt am Akademiegebäude.
Einfahrt: Durchfahrt Schranke (öffnet automatisch)
Ausfahrt: Code (wird Ihnen im Seminar bekannt gegeben)
Behindertenparkplätze mit direktem Zugang ins Gebäude.

Das öffentliche Parkhaus vor der Einfahrt zur TAE ist **gebührenpflichtig!**

Flug:

ca. 20 Autominuten (Taxi) von Flughafen Stuttgart oder Bus 122 alle 30 Minuten bis „Kreuzbrunnen“, dann U7 Richtung Ostfildern (ca. 1 Minute).



Scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone

www.tae.de/trinkwasserspeicherung



Betonbauwerke in der Trinkwasserspeicherung am 1. und 2. April 2014

Anmeldung

(bitte in Druckbuchstaben schreiben)

Firma / Institution _____

Titel, Vor- und Nachname _____

Abteilung _____

Straße / Postfach _____

Land / PLZ / Ort _____

Telefon Nr. / Telefax Nr. _____

E-Mail _____

Teilnahmegebühren

Teilnehmer € 820,00 mehrwertsteuerfrei

Referent (keine Teilnahmegebühr)

Empfang

Am Empfang der Technischen Akademie am 1. April 2014 nehme ich teil:

ja nein

Vorträge Ich interessiere mich besonders für folgende Themen:

Reinigung/Desinfektion

Praxisbeispiele Instandsetzung

Kunststoffe

Inbetriebnahme durch den Betreiber

Regelwerk Instandsetzung

Instandsetzung

Mineralische Werkstoffe

Praxisbeispiele Neubau

Kathodischer Korrosionsschutz

Hotelreservierung

Bitte reservieren Sie:

_____ Einzelzimmer

_____ Doppelzimmer

Preiskategorie bis € 80,00 bis € 105,00

bis € 95,00 bis € 155,00

Nichtraucher

Raucher

Anreisetag: _____

mit Auto

mit Bahn

Abreisetag: _____

mit Flugzeug

Bemerkungen: _____

Ort, Datum

Unterschrift



3. Kolloquium „Betonbauwerke in der Trinkwasserspeicherung“ am 1. und 2. April 2014

Parallel zur Veranstaltung bieten wir verschiedene Möglichkeiten, wie Sie Ihr Unternehmen und Leistungsspektrum präsentieren können.

Ausstellung im Foyer der TAE

Gebühr: 1.230,00 EUR



- incl. 1 Person als Standpersonal* (***jede weitere Person ist anzumelden für: 820,00 EUR**)
- incl. Seminarunterlagen
- incl. Teilnahme am Symposium

Ihre **Standgröße** beträgt ca. **3x2 Meter**. Größere Stände sind auf Anfrage möglich.

Prospektauslage

Sie würden gerne mit Broschüren auf Ihre Produkte aufmerksam machen.
(Bitte senden Sie uns Ihre Flyer (keine Kataloge) bis spätestens 21.03.2014 zu!)

Informationsmaterial im Foyer: 100,00 EUR

Informationsmaterial in den Tagungstaschen: 200,00 EUR

**Bitte kennzeichnen Sie Ihren Wunsch und schicken uns das Formular zurück.
Sie erhalten eine Bestätigung.**

Ihre Kontaktdaten:

Firma:

Adresse
mit
Ansprechpartner:

Telefon/Fax:

E-Mail:

Ansprechpartner TAE

Elke Bergen, ☎ +49 711 / 34008-12, Fax +49 711 / 34008-94, E-Mail: Elke.Bergen@tae.de
Susan Ferront, ☎ +49 711 / 34008-58, Fax +49 711 / 34008-94, E-Mail: Susan.Ferront@tae.de